



Tierwohl ist eine Frage der Würde

Stephan Pöchtrager

Davon sind Bio-Pionier Werner Lampert und sein Team zutiefst überzeugt.

Deshalb beschäftigt sich sein Unternehmen, die Werner Lampert Beratungsges.m.b.H., mit dem Thema Tierwohl besonders intensiv. Das Unternehmen ist für den Produktionsstandard „Prüf Nach!“ verantwortlich, nach dem die Produkte der Marke „Zurück zum Ursprung“ hergestellt werden.

Tiergerechte Haltung für Nutztiere ist zweifelsohne ein immer wichtiger werdender Faktor in der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion. Nicht nur weil sich immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten dafür interessieren, sondern auch weil immer mehr Bäuerinnen und Bauern ganz bewusst nachhaltig arbeiten möchten und ihre eigenen Prinzipien Tag für Tag eingehalten wissen wollen. Daher hat für Werner Lampert und sein Team auch die Zusammenarbeit mit den Bauern einen ganz besonders hohen Stellenwert. Gemeinsam mit einem Fachbeirat aus Wissenschaftlern, Verarbeiter,

Bauern und Tierschützern befasst sich das Team von Werner Lampert laufend mit den neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen, um die Nutztierhaltung weiter zu verbessern und das Tierwohl zu steigern.

Zwei Beispiele für tiergerechte Haltung gemäß den „Prüf Nach!-Kriterien“

1. Die Bergbauern-Milchwirtschaft

Eines der wesentlichen Anliegen von „Zurück zum Ursprung“ ist die Produktion von Biomilch in den traditionellen, alpinen Milchregionen Österreichs basierend auf der dort verfügbaren Futtergrundlage. Fütterung und Weidehaltung sind dabei die zwei zentralen Forderungen, die besonders der Gesundheit und der Fitness der Tiere dienen. Eine wiederkäuergerechte Fütterung mit 75% Raufutteranteil, einer stark begrenzten Kraftfuttermenge und dem strikten Verbot von Sojafütterung ist die Basis für gesunde Tiere.

Dabei kommt im Prüf Nach!-Standard auch der Weidehaltung große Bedeutung zu. Über diese strikte Weidehaltung mit hohen Anforderungen an die Mindestfläche pro Tier wird einerseits die Hauptnahrungsaufnahme der Tiere im Sommer mit frischem Gras und Kräutern gesichert und andererseits die Fitness sowie Gesundheit der Tiere gefördert. Dass Grasens auf Weideflächen und natürlichem Untergrund wichtig für die Klauengesundheit der Tiere und für ihre Gelenke ist, ist ebenso wissenschaftlich erwiesen wie die positiven Auswirkungen des Auslebens eines natürlichen Sozialverhaltens sowie das Zusammenleben in der Herde. Es geht also bei tiergerechter Haltung in Sinne der Prüf Nach!-Kriterien um eine Weidehaltung oder Alping, die der Natur der Tiere entspricht und in der auch sicher gestellt ist, dass die Flächen so großzügig berechnet sind, dass die Nahrungsgrundlage in ausreichender Menge nachwachsen kann und die Tiere ausreichend versorgt.

Ein weiterer wichtiger Faktor, der einen starken Einfluss auf das Wohl der Kühe hat, ist die Zucht. In einer Zusammenarbeit mit verschiedenen österreichischen Zuchtverbänden und Tierschutzorganisationen hat das Werner Lampert Team Zuchtempfehlungen in den Katalogen festgelegt, um Qualzucht zu vermeiden. Im Fokus steht dabei die Langlebigkeit und Fruchtbarkeit der Milchkühe sowie die optimale Eignung für die alpine Berglandwirtschaft mit Alping und Weidehaltung. Ausgewählte Vererber helfen z.B. die Nutzungsdauer der Tiere zu steigern, bei gleichzeitiger Vermeidung von Höchstleistungen, um den Stoffwechsel der Kühe zu schonen. Damit werden gesunde, spätreife Tiere mit einer langen Fitness und Lebensleistung gezüchtet, die bestens für die Berglandwirtschaft geeignet sind und eine hochwertige Milchqualität liefern.





2. Hühnerhaltung

Die Vorschriften in der Bio-Landwirtschaft sind gerade im Bereich der Hühnerhaltung sehr weit fortgeschritten und ausgebaut. Trotzdem gibt es auch in diesem Bereich immer noch Möglichkeiten, das Wohl der Tiere zu verbessern und die Haltung tiergerechter zu gestalten. Daher wird bei der Freiland-Hühnerhaltung im Prüf Nach!-Standard vorgeschrieben, dass Züchtungen und Rassen zum Einsatz kommen, die folgenden Anforderungen entsprechen: langsam wachsende Rassen für Masthühner, robuste Züchtungen bei denen auch das männliche Küken aufgezogen und sinnvoll verwertet werden kann für Legehennen. Außerdem ist ein abwechslungsreich strukturierter und beschatteter Auslauf für Hühner in Freilandhaltung ein Muss, da sie nur dann das Angebot im Freien zu picken und zu scharren auch tatsächlich gerne annehmen. Weiters sind Staubbäder in einem überdachten Außenscharrraum eine wichtige Einrichtung für die Tiere, um ihr Federkleid gesund zu halten und zu reinigen. Diese Staubbäder werden auch im Winter gerne genutzt, wenn es den Hühnern im Freien dann vielleicht doch zu kalt ist. All diese speziellen Maßnahmen wie natürliche Beschattung durch Bäume, überdachte Staubbäder und eine großzügige Freifläche für Hühner sind Maßnahmen, die das Leben der Tiere stressfreier machen und somit der Natur der Tiere eher entsprechen.

„Tierwohl kontrolliert“: Gesundheit und Lebensdauer statt Leistung

Die Bio-Marke „Zurück zum Ursprung“ von Hofer ist durch die strengen Produktionsstandards von Prüf Nach! österreichweit die einzige Marke, welche das unabhängige Prüfzeichen „Tierwohl kontrolliert“ auf allen tierischen Produkten tragen darf. Das Zeichen bestätigt die Einhaltung strengster Tierschutzrichtlinien und die Einhaltung exakter Anforderungen für



tiergerechte Tierhaltung, Fütterung und Tiergesundheit, die über die EU Bio-Verordnung hinausgehen. Es wird von der „Gesellschaft !Zukunft Tierwohl!“ – einem Konsortium der beiden Tierschutzvereine „Wiener Tierschutzverein“ und „Verein gegen Tierfabriken (VgT)“ – vergeben.

Unabhängig, von welchem Bereich der Nutztierhaltung gesprochen wird, ein zentrales Thema steht bei Werner Lampert und seinem Team immer im Mittelpunkt der Betrachtung: Der tägliche Kontakt zwischen Mensch und Tier muss bei allen Tierhaltungsformen sicher gestellt sein. Die Beziehung der Bäuerinnen und Bauern zu ihren Tieren ist immer noch die beste Garantie, um das Wohl und die Gesundheit der Tiere sicherzustellen.

Fotos:
Werner Lampert
Beratungsges.m.b.H.

Stephan Pöchtrager
Projektmanagement
Werner Lampert Beratungs-
ges.m.b.H.
Wallnerstraße 4/WA08,
A-1010 Wien
+43 / 1 / 513 83 83
S.Poechtrager@pruefnach.at
www.wernerlampert.com